

Pressemitteilung

14 MV – 24. Juni 2011

INSM und WiWo präsentieren Bundesländerranking 2011

Mecklenburg-Vorpommern: Hohe Dynamik und neue Chancen an der Waterkant – aber noch viele Lücken

Berlin/Köln. – **Mecklenburg-Vorpommern belegt Dynamik-Rang 3** im wissenschaftlichen Bundesländerranking von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche. Im **Niveauvergleich** kommt Mecklenburg-Vorpommern auf **Platz 14**. Die von Wissenschaftlern der IW Consult Köln erstellte Studie berücksichtigt rund 100 Indikatoren wie BIP, Ingenieursdichte, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote.

Nirgendwo sank die Arbeitslosenquote zwischen 2007 und 2010 so stark wie in MVP – um 3,8 Prozentpunkte. Die Quote der ALG II-Empfänger verringerte sich um 2,3 Prozentpunkte. Das Ausbildungsplatzangebot verbesserte sich um 9,6 Prozentpunkte, bundesweit waren es nur vier Punkte – auch hier Rang 1. Die verfügbaren Einkommen stiegen um 4,6 Prozent, während sie bundesweit nur um 2,7 Prozent zulegten. Die Steuerkraft nahm um 7,5 Prozent zu, während sie im Schnitt aller Länder um 8,3 Prozent abbaute – Rang 2. Im Gegensatz zum Bundestrend (plus 8,1 Prozent) gelang es in MVP, öffentliche Schulden abzubauen. Die Schuldenlast verringerte sich um 1,1 Prozent. Ein Wermutstropfen im Dynamikvergleich ist die Tatsache, dass Mecklenburg-Vorpommern überdurchschnittlich viele Einwohner verliert: Von 2007 bis 2010 waren es 2,4 Prozent, Rang 14.

Der Niveauvergleich dokumentiert zugleich, welchen Nachholbedarf das Land hat. MVP ist Drittlitzter bei der Produktivität: 49.173 Euro, bundesweit sind es 61.725 Euro. Die Exportquote liegt bei 27 Prozent, Rang 15. Niedrig sind auch die Verfügbaren Einkommen – 15.226 Euro bewegt sich deutlich unter Bundesniveau von 18.983 Euro – Platz 16. Die Quote von Schulabgängern ohne Abschluss liegt bei 12,4 Prozent – letzter Platz.

INSM-Projektleiter Marc Feist: „Die schon länger hohe Dynamik lässt hoffen, dass Mecklenburg-Vorpommern weiter aufschließen kann. Doch die hohe Zahl an Studienabbrechern ist eine Gefahr für die Zukunft des Landes. Drei Entwicklungen bieten aber Chancen für das Land: Es wird auch vor der Kulisse der Alterung unserer Gesellschaft einen Trend zu mehr Reha, Kur und Erholung im eigenen Land geben. Schon jetzt führt MVP bei den Übernachtungszahlen. Eine zweite Chance zum Beispiel für Rostock und Sassnitz/Mukran bietet sich in der Offshore-Logistik für Windparks auf See. Eine wachsende Rolle kann auch die Ernährungsindustrie spielen, wenn sich die Menschen verstärkt für die Herkunft ihrer Lebensmittel interessieren. Mecklenburg-Vorpommern hat die Landwirtschaft und die Lage zwischen den beiden einwohnerstärksten Großstädten in Deutschland: Hamburg und Berlin. Das hat zum Beispiel Dr. Oetker mit einer Tiefkühlkost-Produktion nach Wittenburg gelockt.“

Alle Ergebnisse der Studie sowie Stärken-Schwächen-Profile aller Bundesländer unter www.bundeslaenderranking.de.

Projektleiter INSM: Marc Feist, Tel.: (030) 27877 175, E-Mail: feist@insm.de

Studienleiter IW Consult: Michael Bahrke: Tel.: (0221) 4981 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Nächste Seite: Factsheet MVP mit allen veröffentlichten Indikatoren

Bundesländerranking 2011: Das Stärken-Schwächen-Profil

Mecklenburg-Vorpommern

Relativ betrachtet große Fortschritte am Arbeitsmarkt - Probleme mit Schulabbrechern

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2011 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Mecklenburg-Vorpommern mit 60 Punkten Platz 3 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2007 bis 2010 wieder. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Mecklenburg-Vorpommern erreicht hier mit 39,6 Punkten Platz 14 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Mecklenburg-Vorpommern punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Platz 1 für Mecklenburg-Vorpommern bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese sank im Zeitraum von 2007 bis 2010 um 3,8 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt sank sie um 1,3 Prozentpunkte.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld II-Empfänger an der Gesamtbevölkerung sank in der Zeit von 2007 bis 2010 in Mecklenburg-Vorpommern um 2,3 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt fiel die Quote um 0,4 Prozentpunkte. Rang 1.
- + Die Zahl der Straftaten je 100.000 Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern sank zwischen 2007 und 2010 um 11,9 Prozent. Bundesweit fiel sie um 5 Prozent. Damit kommt Mecklenburg-Vorpommern auf Platz 1.

Schwächen:

- Der Anteil der Schulabgänger, die in Mecklenburg-Vorpommern die Schule ohne Abschluss verlassen, stieg von 2007 bis 2009 um 1,9 Prozentpunkte. Rang 15. Im Bundesmittel fiel die Abbrecherquote um 0,8 Prozentpunkte.
- Der Anteil der Hoch- und Fachhochschulabsolventen an allen Beschäftigten (Hochqualifizierte) stagnierte in Mecklenburg-Vorpommern von 2007 bis 2010. Mecklenburg-Vorpommern kommt damit auf Rang 15. Bundesweit stieg der Anteil um 0,7 Prozentpunkte.
- Auf Platz 14 liegt Mecklenburg-Vorpommern bei der Einwohnerentwicklung: Das Land erlebte in den Jahren 2007 bis 2010 einen Rückgang von 2,4 Prozent. Im Schnitt sank die Einwohnerzahl bundesweit um 0,6 Prozent.

Niveauranking:

Stärken:

- + 100 Nachfrager finden in Mecklenburg-Vorpommern statistisch ein Angebot von 107,6 Ausbildungsstellen. Bundesweit liegt die Ausbildungsplatzdichte 2010 bei 101,8. Platz 1.
- + Rechnerisch hat jeder Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern 7.226 Euro öffentliche Schulden zu schultern. Bundesweit liegt die Schuldenlast bei 7.639 Euro. Rang 4.
- + 60,1 Prozent aller Straftaten wurden im Jahr 2010 in Mecklenburg-Vorpommern aufgeklärt. Bundesweit bewegt sich die Aufklärungsquote bei 56 Prozent. Rang 5.

Schwächen:

- Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Mecklenburg-Vorpommern auf 21.730 Euro (2010). Im Bundesschnitt sind es 30.566 Euro. Rang 16.
- Das verfügbare Einkommen in Mecklenburg-Vorpommern liegt bei 15.226 Euro je Einwohner im Jahr (2009). Bundesschnitt: 18.983 Euro. Damit erreicht Mecklenburg-Vorpommern Platz 16.
- Die Steuerkraft vermittelt einen Eindruck von der Wirtschaftskraft eines Bundeslandes. Mecklenburg-Vorpommern kommt hier auf 853 Euro je Einwohner. Bundesdurchschnitt: 2.128 Euro. Rang 16.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		60,0	3	50,0	Brandenburg
Arbeitsmarkt	Punkte		14,3	5	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	%-Punkte	2007-2010	-3,8	1	-1,3	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätige	%	2007-2010	0,1	14	1,9	Berlin
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%-Punkte	2007-2010	3,5	5	2,2	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		15,5	3	12,5	Brandenburg
Bruttoinlandsprodukt (real)	%	2007-2010	0,1	9	-0,3	Berlin
Verfügbares Einkommen je Einwohner	%	2007-2009	4,6	3	2,7	Sachsen-Anhalt
Steuerkraft je Einwohner ²⁾	%	2007-2010	7,5	2	-8,3	Brandenburg
Struktur	Punkte		18,0	2	15,0	Brandenburg
Einwohnerentwicklung	%	2007-2010	-2,4	14	-0,6	Berlin
ALG II-Empfänger	%-Punkte	2007-2010	-2,3	1	-0,4	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	%	2007-2010	-11,9	1	-5,0	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	%-Punkte	2007-2010	0,2	13	1,0	Bremen
Schuldnerquote ³⁾	%-Punkte	2007-2010	-2,2	4	-1,4	Berlin
Exportquote ⁴⁾	%-Punkte	2007-2010	0,4	10	1,2	Berlin
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%	2007-2009	-1,1	2	8,1	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%-Punkte	2007-2010	0,5	7	0,2	Saarland
Standort	Punkte		12,3	1	10,0	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	%	2007-2010	5,0	9	4,4	Baden-Württemberg
Produktivität	%	2007-2010	0,1	4	-2,2	Berlin
Schulabgänger ohne Abschluß	%-Punkte	2007-2009	1,9	15	-0,8	Hamburg
Hochqualifizierte ⁷⁾	%-Punkte	2007-2010	0,0	15	0,7	Hamburg
Patente	Differenz	2007-2010	-1	5	0	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	Differenz	2007-2009	-3,3	1	-0,2	Mecklenburg-Vorpommern
Ausbildungsplatzdichte ⁸⁾	%-Punkte	2007-2010	9,6	1	4,0	Mecklenburg-Vorpommern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

8) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		39,6	14	50,0	Bayern
Arbeitsmarkt	Punkte		8,1	14	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	%	2010	12,7	15	7,7	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%	2010	70,9	14	75,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		7,6	16	12,5	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2010	21.730	16	30.566	Hamburg
Kaufkraft	€ je Einwohner	2011	16.456	15	19.684	Bayern
Verfügbares Einkommen	€ je Einwohner	2009	15.226	16	18.983	Hamburg
Steuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2010	853	16	2.128	Hamburg
Struktur	Punkte		13,7	11	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	%	2010	10,4	13	6,0	Bayern
Junge Arbeitslose (unter 25)	%	2010	11,3	15	6,8	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2010	7.842	10	7.253	Bayern
Aufklärungsquote	%	2010	60,1	5	56,0	Thüringen
Schuldnerquote ³⁾	%	2010	10,0	8	9,5	Bayern
Exportquote ⁴⁾	%	2010	27,0	15	46,1	Bremen
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	€ je Einwohner	2009	7.226	4	7.639	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%	2010	14,4	5	12,0	Sachsen
Wanderungssaldo	je 1.000 Einwohner	2009	-4,7	15	0,0	Berlin
Standort	Punkte		10,1	6	10,0	Hamburg
Arbeitnehmerentgelt	€ je Arbeitnehmer	2010	27.470	1	34.936	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2010	49.173	14	61.725	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	%	2009	12,4	16	6,6	Saarland
Kita-Betreuungsquote ⁷⁾	%	2010	50,7	3	23,0	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁸⁾	%	2010	9,0	12	10,6	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2010	9	16	58	Baden-Württemberg
Ingenieure	je 100 Beschäftigte	2010	1,6	16	2,8	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	je 1.000 Einwohner	2009	29,7	8	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	%	2010	107,6	1	101,8	Mecklenburg-Vorpommern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

8) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss